

Karl-Scheel-Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Der bedeutendste Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB) wird für eine herausragende, wissenschaftliche Arbeit vergeben, die in der Regel nach der Promotion entstanden sein soll, und ist mit 5000 € dotiert. Damit wurden seit 1958 mehr als 70 Wissenschaftler ausgezeichnet.

Vorschläge sind bis zum **15. Dezember 2008** einzureichen an den Vorsitzenden der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e.V., Prof. Dr. Martin Wilkens, Institut für Physik, Universität Potsdam, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam-Golm. ■ www.pgzb.tu-berlin.de/

Nanowissenschafts-Preis 2009

Die Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren in Deutschland (AGeNT-D), gefördert durch das BMBF, vergibt im Jahr 2009 zum zehnten Mal den Nanowissenschafts-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und Nanotechnologie, die in Deutschland entstanden sind.

Eingereichte Arbeiten müssen entweder in Form einer Monografie oder in einer in Fachkreisen anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. Auch herausragende Diplom-, Promotions- oder Habilitationsarbeiten sowie Patentschriften kommen in Frage. Eigenbewerbungen sowie Anträge auf Verleihung von dritter Seite sind möglich.

Der Nanowissenschafts-Preis 2009 wird in der Kategorie „Junior“ an jüngere bzw. „Senior“ an erfahrene Wissenschaftler vergeben. Die Preise beider Kategorien sind mit jeweils 5000 Euro dotiert. Eine Aufteilung des Preises unter mehreren Bewerbern ist möglich.

Zur Bewerbung um den Nanowissenschafts-Preis sind die zu prüfenden Arbeiten sowie ein kurzes Curriculum vitae (beides 4-fach) bis zum **31. Dezember 2008** mit dem Vermerk „Nanowissenschafts-Preis 2009“ einzureichen beim Interdisciplinary Nanoscience Center Hamburg, z. Hd. Prof. Dr. Roland Wiesendanger, Department Physik, Universität Hamburg, Jungiusstr. 11, 20355 Hamburg. Über die Vergabe entscheidet ein Preisgericht.

Innovationspreis

Die Stiftung Familie Klee verleiht im Jahr 2009 für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit den Innovationspreis in Höhe von 15 000 € an eine Person oder eine Arbeitsgruppe, die „es durch neuartige Kombination medizinischer und technischer Kenntnisse ermöglicht, Krankheiten zu heilen, ihre Therapie zu verbessern oder die Auswirkungen der Krankheit zu mildern“ (Stiftungsgründer Gerhard Klee). Die Arbeit muss in Deutschland entstanden sein.

Einzureichen sind die angefertigte Arbeit in zweifacher Ausfertigung, eine bis zu drei Seiten umfassende Kurzdarstellung des Innovationsgehaltes der Arbeit mit einer Auflistung der beteiligten Wissenschaftler, ein Nachweis der klinischen Erprobung (bei Technikern) bzw. des technischen Innovationsgehaltes (bei Medizinern), ein Lebenslauf des Bewerbers /der Bewerber sowie der Verwendungszweck des Preisgeldes.

Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2009**. Bewerbungen sind zu richten an: Prof. Dr. med. R. Burk, Augenklinik, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld oder Prof. Dr. Ing. habil. M. Pandit, Technische Universität Kaiserslautern, FB EIT, Postfach 3049, 67653 Kaiserslautern.

■ www.s-fk.de

BMBF-Ausschreibungen

Im Rahmen der Förderung der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung hat das BMBF zwei neue Ausschreibungen für Themen aus den Bereichen „Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen“ und „Hadronen- und Kernphysik“ veröffentlicht. Die Förderung ist begrenzt auf Vorhaben an ausgewählten Großgeräten in nationalen und internationalen Zentren (vor allem FAIR, GSI und CERN). Die ausgewählten Detektoren und Experimente sind in den Ausschreibungen genannt, bevorzugt werden dabei Vorhaben, die wissenschaftliche Forschung eng mit der Nachwuchsausbildung verbinden.

Beabsichtigter Förderbeginn ist der **1. Juli 2009**, die Antragsunterlagen sind bei den Projektträgern (PT) des BMBF bis spätestens zum **1. Dezember 2008** einzureichen: GSI-PT, Gesellschaft für Schwerionenforschung, Planckstr. 1, 64291 Darmstadt, z. Hd. Herrn Dr. D. Müller für den Themenbereich „Hadronen- und Kernphysik“ bzw. PT-DESY, Deutsches Elektronen-Synchrotron, 22603 Hamburg, z. Hd. Herrn Dr. K. Ehret / Herrn Dr. M. Hempel für den Themenbereich „Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen“.

■ <http://pt.desy.de>
■ www.gsi.de/gsi-pt

RISE-Programm des DAAD

Zur Förderung des Studierendenaustausches von Nordamerika oder Großbritannien nach Deutschland in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern bietet der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in Kooperation mit mehreren einschlägigen Fachgesellschaften Doktorandinnen und Doktoranden deutscher Hochschulen die Möglichkeit, einen Antrag auf Beschäftigung eines/einer ausländischen Forschungsassistenten / -assistentin im Sommer 2009 zu stellen. Auf diese Weise ermöglicht das Programm Studierenden aus Nordamerika und Großbritannien ein 1,5- bis 3-monatiges Praktikum an einer hiesigen Hochschule.

Deutsche Doktorandinnen und Doktoranden können sich zwischen dem **1. Oktober und dem 30. November 2008** online registrieren und direkt ihre Anträge samt Projektbeschreibungen einstellen. Interessierte Studierende können sich dann zwischen dem **8. Dezember und 31. Januar 2009** für die ausgeschriebenen Praktikumsplätze bewerben.

Weitere Informationen erteilt Michaela Gottschling, Nordamerikareferat, Tel.: 0228/882-567, rise@daad.de.

■ www.daad.de/rise

